

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): - **(2013)**

Heft (1): **Watt d'Or 2013**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Editorial

Der energetische Analphabetismus



Editorial

Chiara Simoneschi-Cortesi

Bundesamt für Energie

Watt d'Or – Gütesiegel für Energieexzellenz

Interview

Goldige Leistungen

Gesellschaft

Den Energiesparvirus übertragen

Energiotechnologien

Duschen mit Joulia

Energiotechnologien – Spezialpreis Export

Klappe halten und Energie sparen

Energieeffiziente Mobilität

PostAuto Schweiz setzt auf Brennstoffzelle

Gebäude und Raum

Eine Bank der Zukunft

Gebäude und Raum

Neue Spannung in der Cloud

Service

1

2

3

4

6

8

10

12

14

16

Wir leiden unter «energetischem Analphabetismus». Cédric Jeanneret von den Services Industriels de Genève SIG, der Gewinnerin des diesjährigen Watt d'Or in der Kategorie Gesellschaft, hat recht. Energie ist für die meisten von uns tatsächlich etwas Abstraktes. Wir wissen zwar, dass unser modernes Leben ohne Energie nicht funktioniert und dass sie irgendwer, irgendwie und irgendwo produzieren und zu uns transportieren muss. Doch darum wollen wir uns nicht weiter kümmern müssen. Hauptsache, die Energie steht uns jederzeit zur Verfügung, wie die Luft zum Atmen. Auch die nehmen wir erst wahr, wenn sie uns ausgeht. Energie muss handfester werden. Wir Menschen wollen etwas anfassen können, mit eigenen Augen sehen, um es begreifen zu können. Das haben die Gewinnerinnen und Gewinner des Watt d'Or 2013 verstanden. Die SIG, die ihre Kundinnen und Kunden zu Koproduzenten von Energieeinsparungen machen und den Strommarkt der Zukunft mit ihrem Effizienzgeschäftsmodell mitgestalten. Die Joulia SA, indem sie das Energiesparen in unsere Badezimmer trägt und erlebbar macht: Mit eigenen Händen kann man fühlen, wie die Duschwanne Joulia dem ablaufenden Wasser Wärme entzieht. Ganz nah bei den Menschen ist auch die Credit Suisse, die ihren Mitarbeitenden im Neubau Uetlihof 2 ein intelligentes Arbeitsplatzmodell in einem realen Effizienzraum bietet. Energiesparen ist hier nicht mehr abstrakt, sondern gelebter Alltag. Genauso wie für die Fahrgäste der Brennstoffzellenpostautos in Brugg, deren elektrische Antriebe die hundertprozentig erneuerbare Energie emissionsfrei und viel effizienter in Bewegung umsetzen als herkömmliche Verbrennungsmotoren. Auch die Rieter AG hat etwas Greifbares geschaffen, eine kleine Plastikklappe, die in den Produktionsländern unserer Garne und Stoffe enorme Energieeinsparungen ermöglichen wird. Und schliesslich die Green Datacenter AG, die ihr Rechenzentrum in Lupfig mit Gleichstrom versorgt, dadurch 20 Prozent Energie einspart und ein international beachteter Show Case für neuste Technologien ist. So konkret, so greifbar und überzeugend sind die Gewinnerprojekte in dieser siebten Auflage des Watt d'Or. Sie ziehen die Aufmerksamkeit der Welt auf sich und sie helfen uns Schweizerinnen und Schweizer beim Erlernen des Energie-ABCs: Parlate energia?

Chiara Simoneschi-Cortesi
Jurypräsidentin

energeia.

Impressum

energeia – Newsletter des Bundesamts für Energie BFE

Erscheint 6-mal jährlich in deutscher und französischer Ausgabe.

Copyright by Swiss Federal Office of Energy SFOE, Berne. Alle Rechte vorbehalten.

Postanschrift: Bundesamt für Energie BFE, 3003 Bern

Tel. 031 322 56 11 | Fax 031 323 25 00 | energeia@bfe.admin.ch

Chefredaktion: Matthieu Buchs (bum), Marianne Zünd (zum)

Redaktionelle Mitarbeiter: Sabine Hirsbrunner (his), Philipp Schwander (swp)

Grafisches Konzept und Gestaltung: raschle & kranz, Bern. www.raschlekrantz.ch

Internet: www.bfe.admin.ch/energeia

Informations- und Beratungsplattform: www.energieschweiz.ch